

[1724 v. Oktober 14.?] A

SCHREIBEN VON P[ATER] A[UGUSTIN] Z[UR]L[AUBEN, KONVENTUAL IN
RHEINAU] AN [ABBE] BEAT JAKOB [ANTON] ZURLAUBEN, FREI-
HERR VON THURN UND GESTELLENBURG, ZUG

*"Tactus dolore cordis intrinsecus percepi nuncium de adversâ Domina Parentis
[M a r i a B a r b a r a Zurlauben] valetudine, quam Deus ... juxta bene-
placitum suum maturâ sospitate restauret. Quod si fortè periculum morbi et
mortis ingravesceret, rogo fraternè, ut procuret, quat[enus] ante decessum
(quem tamen nec spero nec opto) Matrem tam tenerè dilectam coram ad solatium
ipsius invisae possim, Non deerit (uti bene sperandum) Reverendus meus peti-
tioni; praesertim, si ipsa Domina parens hoc postulet. Haec sub rosa.*

...

Haec raptissimè: nemini quaeso de datis litteris dicat".

Original, Siegel zerstört - AH 88, 137-137a - Blatt 137^V und 137a^R leer

1629 September 2., Solothurn A

ERKLAERUNG [VOM GESANDTEN DER VII KATH. ORTE INS WALLIS VOM JAH-
RE 1627], VIKTOR HAFFNER, GEGENUEBER DEM LANDSCHREIBER
DER FREIEN AEMTER, BEAT II. ZURLAUBEN

*"Jch Unterschribner bekhenne hiermitt Nachdeme aus befelch der 7 Catholischen
Ortten loblicher Eydtgnoschafft Jch mitt undt nebent Herren [alt] Amman
[K o n r a d III.] Zurlauben von Zug, undt Herren [Johann Daniel] von M o n-
t e n a c h von Fryburg, in ein Lobliche Landtschafft Wallis, uff alle Zen-
den daselbsten in Maio 1627¹ gesendt worden, dass Herr Schultheiss undt Rhatt
der Statt Solothurn, meine g. HH. undt Oberen, allen umbkosten, So in whären-
der Legation in allem uber mich gangen ist, auff sich genommen, undt völlig
aus Jhrem Statt Seckhel bezhalt habendt. Dessen zuo vestem Uhrkhundt, hab Jch
mich mit eigener [Hand] unterschriben, undt solches Herren Beat [II.] Zuor Lau-
ben Landtschreibern Jn Freyen-Aembteren, mir doch in alle weg ohne schaden,
zuogestellt² ...*

[gez.] Victor Haffner"

"Wallis Reys beträffendt. Zügnuss von H. Haßffneren"

- 1) s. EA V 2, 511 (Nr. 430) sowie AH 73/44
- 2) Diese Erklärung benötigte Beat II. Zurlauben als Nachlassverwalter seines am 30. März 1629 verstorbenen Vaters. Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug hatten auch 1629 Konrad III. Zurlauben noch immer nicht für dessen damalige Gesandtentätigkeit entschädigt, s. AH 88/32.

Original. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben. - AH 88, 138

32

1630 Oktober/Dezember

A

ERKLAERUNG VON [NACHLASSVERWALTER] BEAT II. ZURLAUBEN [BEZUEGLICH DER UNKOSTEN, WELCHE ER FUER SEINEN VATER KONRAD III. ZURLAUBEN SEL., DER 1627 AN EINER GESANDTSCHAFT DER VII KATH. ORTE INS WALLIS TEILGENOMMEN HATTE, GELTEND MACHTE]

"Zuwüßsen Nachdem myn ... Herr Vater [Konrad III. Zurlauben] sälig uff deren Jn Namen gmeyner Siben Catholischer Orthen mit und Nebendt Herren Stattschrybern [Viktor] H a f f n e r von Solothurn und H. [Johann Daniel] von M o n t e n a c h von Fryburg, verrichter Legation Jn Wallis A^o 1627¹, über die 600 gl. baares geldts usgeben undt umbkosten erliten, daselbig Jme billich von mynen g. H. [Ammann und Rat von] Statt und Ambts Zug widerumb ersezt und abtragen werden sollen. Glych so woll als obgemelten Zweyen mitherren, Jr usgeben von Jrersits Oberkheit [d.h. Schultheiss und Rat von Solothurn bzw. Schultheiss und Rat von Freiburg], auch nebendt dankhbarlicher vergeltung wider ersezt und bezahlt worden, wye dan byligende H. Stattschryber Haffners Zügnuss², demnach auch die Rechnung mitbringt.

Zwahr handt myn g. H. von Statt undt Ambt uff myn Anhalten quoten bscheidt ervolgen lassen, das sy zu nechster gelegenheit uns gemeynen Erben [- neben Beat II. waren dies H e i n r i c h I. und E l i s a b e t h Zurlauben -] ... contentieren, und wan etwan meher pencionen kämendt, davon uns befridigen wölten.

Us mangel aber diser gelägenheit. So handt wir uff des H. Vaters Sennhooff [= Landwirtschaftsbetrieb der St. Konradshöfs in Zug, dieser war damals im Besitze von Heinrich I. Zurlauben], die Zween Zins, so A^o 1628 undt 1629 uff Martini [=11. November] gefallen, und ein Sekhelmeister [der Stadt Zug - 1628-1629 war dies G e r o l d Zurlauben -] Jnzuzüchen hatt, begärt Jnzubehalten undt hiervon abzuorechnen. Jst Jerlich 150 gl. Wäre also gwärt 300 gl.